

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ

Курганский государственный университет
Кафедра иностранных языков гуманитарных специальностей

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

Практикум по развитию навыков устной речи
для студентов I – II курсов исторического и
филологического факультетов.

Страноведение. Германия.

Праздники и традиции

Курган 2005

Кафедра иностранных языков гуманитарных специальностей

Дисциплина: «Немецкий язык»

Составитель: старший преподаватель Литовченко Ю.Б.

Утвержден на заседании кафедры 1 февраля 2005г.

Рекомендован методическим советом университета

« » _____ 2005 г.

Lektion 1

Text 1

Festliche Höhepunkte im deutschen Jahreskreis (Überblick)

Zur Kultur jedes Volkes gehören auch seine Sitten und Bräuche, darunter auch seine Feste und Feiertage. Anlässe zum Feiern gibt es in Deutschland nicht wenige. Hier ist eine kurze Übersicht der festlichen Höhepunkte in Deutschland.

Zunächst wenden wir uns den **gesetzlichen** Feiertagen zu. Es gibt:

- *staatliche* Feiertage, z.B. den Maifest (den 1. Mai),
den Tag der Deutschen Einheit (den 3. Oktober), und
- *kirchliche* Feiertage, z.B. Ostern, Himmelfahrt.

Wir kennen:

- „*bewegliche*“ Feste, deren Termin von Jahr zu Jahr verschieden ist, z.B. Pfingsten, und wir kennen
- Feiertage mit *feststehendem* Datum, z.B. Heilige Drei Könige (den 6. Januar).

Ausserdem lassen sich Feiertage unterscheiden, die für die *gesamte* Bundesrepublik gelten, z.B. der Neujahrstag (den 1. Januar), und die, die nur in *einigen* Bundesländern bzw. Gemeinden begangen werden, z.B. Mariä Himmelfahrt in Bayern und im Saarland (den 15. August).

Es gibt in Deutschland Feste, zu denen nur

- *ein* gesetzlicher Feiertag gehört, z.B. der Reformationstag (den 31. Oktober), und Feste mit
- *zwei* Feiertagen: Ostern und Pfingsten, stets mit Sonntag und Montag, und Weihnachten, stets am 25. und 26. Dezember. Das sind die sogenannten **drei „Hohen Feste“**.

Neben diesen gesetzlichen, also arbeitsfreien Feiertagen gibt es in Deutschland bestimmte Zeiträume, in denen gern gefeiert und getanzt wird. Sie sind durch viel Geselligkeit gekennzeichnet. Dazu gehören zum einen die **Faschings- oder Karnevalszeit** (vor allem im Februar, gelegentlich bis in den März hinein), und zum anderen die Kirmeszeit, verbunden mit vielen **Ernte(dank)festen** im Herbst.

Ausserdem sind noch festliche Höhepunkte für bestimmte

- Berufsgruppen (z.B. für die Jäger der „Hubertustag“ am 3. November),
- Bevölkerungsgruppen (z.B. für die Mütter der „Muttertag“ am 2. Sonntag im Mai; für die Schulanfänger und ihre Eltern und Verwandten die „Schuleinführung“),
- Landschaften (z.B. das Heidefest in der Lüneburger Heide) bekannt.

Nicht zu vergessen sind familiäre (z.B. Hochzeit) und persönliche Anlässe (z.B. nach bestandener Prüfung) zum Feiern.

Und zuletzt eine Frage: Wann sagt der Deutsche „Feiertag“, wann bevorzugt er das Wort „Fest“, wann spricht er von einer „Feier“ oder einem „Festtag“? Entspricht jedes dieser Wörter dem russischen „праздник“?

Feiertage (lateinisch “feriae”) sind gesetzlich arbeitsfreie Tage, z.B. Karfreitag und Christi Himmelfahrt.

Aus Anlass bestimmter Feiertage, persönlicher, familiärer, betrieblicher, historischer Ereignisse, verschiedener Gedenktage können **Feiern**, auch **Feierstunden** vorbereitet und durchgeführt werden. Darunter muss man eine festliche Begehung mit besinnlichem oder auch heiterem Charakter in einer begrenzten Zeit (d.h. eine bis mehrere Stunden) verstehen, z.B. eine Abschlussfeier, eine Geburtstagsfeier, eine Weihnachtsfeier. Zu Feiern können Sie also auch ausserhalb offizieller Feiertage eingeladen werden.

Ganz besondere religiöse, regionale, historische, betriebliche Höhepunkte im Jahreskreis können auch als **Fest** (lateinisch „festus“) bezeichnet werden. So spricht man z.B. vom Osterfest, vom Oktoberfest in München, vom Trachten-, Musik-, Tanz-, und Hochzeitsfest.

Vokabelliste

der Anlass, -ä, e (zu D) – повод (к чему-л.)
die Übersicht, -en – обзор, общее представление
zuwenden, - a, a, sich (D) – обращаться (к чему-л.)
gesetzlich – официальный (о празднике), **das Gesetz, -e, -** закон
die Einheit – единство, сплоченность, согласие
kirchlich - церковный, **die Kirche, -n, -** церковь
die Himmelfahrt (Christi) – вознесение (Христово); ~ **Mariä** – Успение
beweglich – подвижный, непостоянный
der Termin, -e, - дата, срок
das Pfingsten – Троицын день, Троица
die Heiligen Drei Könige – три волхва
lassen sich ... unterscheiden – здесь: различаются
bzw. (beziehungsweise) – или; соответственно; вернее
begehen, - i, a, (das Fest u.a.) – праздновать, отмечать (праздник и т.д.)
der Reformationstag – День Реформации
sie sind ... gekennzeichnet – их отличает, они характеризуются
die Geselligkeit – встреча, общение в кругу друзей
der Fasching – масленица, карнавал
die Kirmeszeit – церковный праздник освящения, как правило сопровождаемый ярмаркой
das Ernte(dank)fest, -e, - праздник урожая
bevorzugen – предпочитать
entsprechen, -a, o, - соответствовать
der Karfreitag – страстная пятница
durchführen – проводить (праздник, мероприятие)
das Oktoberfest – Октябрьский праздник (народные гуляния в Мюнхене)
das Trachtenfest – праздник, участники которого одеты в национальные костюмы

Beantworten Sie die Fragen zum Text:

1. Welche staatlichen und kirchlichen Feiertage Deutschlands kennen Sie?
2. Was bedeutet der Ausdruck „bewegliche Feste“?
3. Welche Feste gehören zu den drei „Hohen Festen“?
4. Wann wird in Deutschland Fasching und Erntedankfest gefeiert?
5. Gibt es in Russland bestimmte Feiertage für Berufs- und Bevölkerungsgruppen? Wie heissen sie? Wann werden sie begangen?
6. Wie unterscheiden sich die Wörter „das Fest“ und „der Feiertag“?
7. In Deutschland spielen die kirchlichen Feste eine sehr grosse Rolle. Ist es in Russland auch so? Welche kirchlichen Feste oder Feiertage kennen Sie? Welche werden in Ihrer Familie begangen?

Aufgaben zum Text

- a) Geben Sie den Inhalt des Textes kurz wieder! Gebrauchen Sie dabei die Vokabeln aus der Vokabelliste!
- b) Welches Fest ist in Ihrer Familie besonders beliebt? Berichten Sie ganz kurz, wie es gefeiert wird!
- c) Bereiten Sie (in Gruppen) eine Übersicht der festlichen Höhepunkte in Russland vor! Stützen Sie sich dabei auf den vorliegenden Text! Wessen Übersicht wird am besten?

Lektion 2

Das Osterfest

Text 1

Von der Herkunft des Wortes und des Festes „Ostern“

Ostern ist laut dem Kalender das erste von den drei „Hohen Festen“. Das Wort „Ostern“, die Bezeichnung für das älteste Fest der christlichen Kirchen, ist im gesamten Deutschland gebräuchlich. Es ist sächlichen Geschlechts, also „das Ostern“, aber wird meist ohne Artikel oder im Plural („die Ostern“) verwendet. Um Fehler zu vermeiden, ist die Zusammensetzung „das Osterfest“ (ohne „n“) günstig.

Über die Herkunft des Wortes „Ostern“ gibt es seitens der Sprachwissenschaft verschiedene Darstellungen. Im allgemeinen wird das Wort mit dem Namen einer germanischen Frühlingsgöttin „Ostara“ verbunden. Ein anderes Lexikon betont die Wortverwandschaft zum althochdeutschen Wort „ostar“. Das heisst „östlich, in Richtung der aufgehenden Sonne“. Ostern wurde also seit jeher mit Licht, mit Sonne aus dem Osten, mit Frühling und länger werdenden Tagen verbunden.

Bräuche, die dem Frühjahr, der Sonne, dem beginnenden Leben nach dem langen Winter gewidmet sind, gibt es bei vielen Völkern und seit langem. Sie gab

es bereits in vorchristlicher Zeit. Noch heute sind Elemente aus jener Vergangenheit im volkstümlichen Brauchtum (z.B. Osterfeuer, Ostereier) erhalten.

Als christliches Fest wurde Ostern vermutlich in der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts begangen, zunächst zur Erinnerung an den Tod Jesu, weniger zur Feier seiner Auferstehung. Heute ist es das Fest der Auferstehung Christi als Mittelpunkt des kirchlichen Osterfestkreises.

Vokabelliste

die Bezeichnung, -en, - - название, обозначение

gebräuchlich – принятый, употребительный

vermeiden, -ie, ie, - - избегать

die Zusammensetzung, -en, - - сложное слово

die Herkunft – происхождение

die Sprachwissenschaft – языкознание, лингвистика

im allgemeinen – в общем

der Gott, -ö-er, - - бог, **die Göttin, -nen** – богиня

die Wortverwandtschaft – родство слов

althochdeutsch – древневерхненемецкий

seit jeher – издавна, с давних пор

vorchristlich – дохристианский

erhalten, -ie, a, - - сохранять

volkstümlich – народный

vermutlich – предположительно

die Auferstehung Christi – воскресение Христово

Beantworten Sie die Fragen zum Text:

1. Wie wird das Wort “Ostern” grammatisch richtig verwendet?
2. Was sagen die Sprachwissenschaftler über die Herkunft des Wortes “Ostern”?
3. Seit wann gibt es Bräuche, die dem Frühjahr gewidmet sind?
4. Wann wurde Ostern als christliches Fest begangen? Welche Bedeutung hatte dieses Fest?

Aufgabe zum Text*

Klären Sie im russischen Lexikon die Herkunft des Wortes und des Festes “Пасха”! Berichten Sie darüber in der Gruppe!

Text 2

Welche Tage gehören zur vorösterlichen Zeit und zu Ostern?

Das Osterfest gehört stets zur Frühlingszeit, meist zum Monat April, der deshalb auch Ostermonat genannt wird. Zunächst aber war der genaue Termin nicht einheitlich. Doch bereits im Jahre 325 n. Chr. wurde auf einem Kirchenkonzil die exakte Festlegung getroffen. Am ersten Sonntag, der auf den ersten Vollmond nach dem Frühlingsbeginn, d.h. meist am 21. März, folgt, wird das Auferstehungsfest (die Auferstehung Christi) gefeiert. Der Ostertermin steht also im festen Zusammenhang mit dem Frühlingsvollmond.

Ostern bleibt jedoch ein „bewegliches“ Fest, da sich der Mond nach dem 21. März zu unterschiedlichen Zeiten in seiner vollen Grösse zeigt.

Eng verbunden mit dem Osterfest sind Zeitangaben wie z.B. Passionszeit, Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag, der zweite Osterfeiertag. Was bedeuten diese Bezeichnungen?

Passionszeit: Abschnitt des Kirchenjahres, der dem Gedenken an die Leiden Christi gewidmet ist. Zugleich ist das die 40tägige Fastenzeit der Gläubigen zwischen Aschermittwoch und Ostern.

Palmsonntag: Sonntag vor Ostern, an dem mit geweihten grünen Zweigen (meist Palmenzweigen) der Einzug von Jesus in Jerusalem auf einem Esel bejubelt wird („Palmenweihe“).

Gründonnerstag: Donnerstag vor Ostern, an dem die eigentlichen Kartage (Leidenstage) beginnen. An diesem Tage wurde Jesus verraten, nachdem sein letztes Abendmahl stattgefunden war. Noch heute wird deshalb am Gründonnerstag das Abendmahl in der Kirche begangen. Das Volk bringt diesen Tag mit grünen Speisen in Verbindung.

Karfreitag: Freitag, an dem Jesus am Kreuz starb. In Deutschland ist das ein gesetzlicher Feiertag, der in Ruhe, zum Teil mit Fasten, begangen wird und kirchliche Veranstaltungen einschliesst.

Karsamstag (auch „Ostersonnabend“): Samstag vor Ostern, an dem häufig das Osterfeuer entzündet wird. Das ist der Tag der Grabesruhe Jesu Christi.

Osternacht: Nacht von Karsamstag zu Ostersonntag. Sie ist vielerorts mit Kirchbesuchen und alten Osterbräuchen verbunden.

Ostersonntag (auch „1. Osterfeiertag“): Hauptfest – die Auferstehung Jesu Christi. Dieser Tag ist reich an kirchlichen Veranstaltungen, Osterbräuchen, Osterspielen.

Ostermontag (auch „2. Osterfeiertag“): in Deutschland ist das ein gesetzlicher Feiertag mit sehr unterschiedlichem Verlauf.

Vokabelliste

n. Chr. (nach Christus) – (такой-то год) от рождества Христова
das Kirchenkonzil, -e, – церковный собор

wurde ... getroffen – здесь: было принято, согласовано
d. h. (das heisst) – то есть
im Zusammenhang stehen, mit D, – быть связанным с чем-л., кем-л.
die Zeitangabe, -n, - дата
die Passionszeit – страстная неделя (т.ж. время поста перед Пасхой)
der Palmsonntag – вербное воскресенье
der Gründonnerstag – святой четверг
der Karsamstag – страстная суббота
der Abschnitt, -e, - отрезок, период (времени)
widmen, A, D, - посвящать что-л., кому-л.
die Fastenzeit – время поста
der (die) Gläubige, n, - верующий (~ щая)
der Aschermittwoch – среда на первой неделе великого поста
geweiht – освященный
der Zweig, -e, - ветка
verraten, -ie, a, - предавать
in Verbindung bringen, mit D – связывать что-л. с чем-л.
entzünden – разжигать
der Verlauf – течение, ход (событий)

Aufgaben zum Text

I. Arbeiten Sie an dem Text folgenderweise:

- Schritt 1: Lassen Sie Ihre Gruppe in 2 bzw. 4 Kleingruppen teilen!
- Schritt 2: Jede Kleingruppe bekommt einen leeren Bogen. Darauf werden gemeinsam 8-10 Fragen zu dem Text geschrieben. Achten Sie darauf, dass die Fragen auch grammatisch korrekt geschrieben werden!
- Schritt 3: Die Bogen mit den Fragen werden zwischen den Kleingruppen verteilt. Jede Kleingruppe bekommt einen „fremden“ Bogen.
- Schritt 4: Korrigieren Sie zuerst die grammatischen Fehler in den Fragen. Für jeden **richtig** gefundenen Fehler bekommt Ihre Gruppe einen Punkt.
- Schritt 5: Wählen Sie 6 Fragen, auf die Ihre Kleingruppe antworten wird. Lassen Sie Ihre Kommilitonen die Fragen laut lesen und beantworten! Für jede richtige Antwort bekommt Ihre Gruppe einen Punkt.
- Schritt 6: Zählen Sie die Punkte, die jede Gruppe erhalten hat! Bestimmen Sie den Sieger!

II. Schreiben Sie Attributsätze aus dem Text heraus! Unterstreichen Sie die Relativpronomen, bestimmen Sie den Kasus, das Geschlecht und die Zahl der Relativpronomen!

III. Bilden Sie Attributsätze!

1. Viele Völker haben seit langem Bräuche. Sie sind dem kommenden Frühling gewidmet.

2. Am Ostersonntag finden kirchliche Veranstaltungen statt. Daran nehmen viele Gläubige teil.
3. Am Gründonnerstag wird das Abendmahl in der Kirche begangen. Das Abendmahl wird stets mit grünen Speisen in Verbindung gebracht.

Text 3

Ostern ist da!

Es gibt in Deutschland sehr viele und sehr unterschiedliche Osterbräuche. Was kann man aber als typisch bezeichnen, unabhängig von der Glaubensrichtung und der Gegend?

Die Zeit vor Ostern ist eine Zeit der gründlichen **Reinigung** von Haus, Hof und Garten, d.h. es wird der grosse Frühjahrsputz durchgeführt. Frühling und Ostern sollen frisch und sauber begrüsst werden. In uralten Zeiten wollte man mit dem Reinigen die bösen Geister vertreiben.

Die Wohnung wird mit **Ostersymbolen** (selbst hergestellt oder gekauft), der Tisch mit einer Osterdecke geschmückt. An verschiedenen Stellen des Hauses und in den Zimmern werden Ostersträusse plaziert. Gewöhnlich besteht ein Osterstraus aus rechtzeitig zum Grünen oder Blühen gebrachten Birken- oder Obstbaumzweigen, die mit ausgeblasenen bunten Eiern, Osterhasen aus Schokolade oder mit anderem Osterschmuck geschmückt sind. Im Garten kann man einen Osterstrauch oder –baum bewundern (s. Lexikon).

Die ersten Tage der Karwoche (Montag bis Donnerstag) sind häufig mit dem Schreiben der Ostergrüsse, mit Einkäufen (z.B. Eier, Süssigkeiten, kleine Ostergeschenke als Überraschungen für die Familienangehörigen, Speisen für die Feiertage), mit Backen und Färben der Ostereier verbunden. Es ist üblich, Verwandten und Bekannten **Osterkarten** mit den österlichen Motiven zu schicken. Die Wünsche stehen in verschiedenen Formulierungen geschrieben, z.B. „Frohe Ostern“, „Ein frohes Osterfest“, „Gesegnete Osterfeiertage“, „Alles Gute zu Ostern“ u.a.m.

Der Karfreitag als offizieller Feiertag (die Geschäfte sind geschlossen) ist ein stiller Tag, an dem manche Menschen völlig fasten. Dieser Tag kann auch mit Kirch- und Spaziergängen (z.B. auf den Friedhof) verbunden sein. Am Oster-sonnabend werden die letzten Reinigungsarbeiten durchgeführt, die Osterplätzchen, -kuchen und –torten werden gebacken, das Festessen für die beiden Ostertage wird zubereitet. Die Osterkarten werden gelesen, an den folgenden Osterfeiertagen gibt es keine Post.

In der kommenden Osternacht beginnt bereits das eigentliche Osterfest mit Kirchengang und anderen Osterbräuchen (s. Lexikon).

Der 1. Osterfeiertag ist in vielen Familien mit einem Frühstück am österlich geschmückten Tisch verbunden. Jetzt werden die ersten Ostereier gegessen. Im Radio erklingen Frühlingslieder. Im Garten blühen Frühjahrsblumen. Bei schönem Wetter geht die Familie, besonders wenn sie kleine Kinder hat, **Oster-nester mit**

Ostereiern, Süßigkeiten und kleinen Geschenken suchen. Die Osternester bringt und versteckt **der Osterhase** (s. Lexikon), dem vorher ein erwachsener Familienmitglied heimlich „hilft“. Bei kaltem, regnerischem Wetter wird **das Ostereiersuchen** in die Wohnung, ins Haus, in die Scheune verlegt. Nach dem erfolgreichen Suchen unternehmen viele Familien schon vormittags einen Osterspaziergang. Kinder und Erwachsene tragen häufig neue Kleidungsstücke, oft bereits zum Kirchengang, besuchen Verwandte und Freunde, wandern in die Natur und erholen sich.

In den Nachmittagsspaziergang ist ein reichhaltiges Kaffeetrinken mit Ostergebäck bei Verwandten oder in einer Gaststätte eingeschlossen. Nach dem Abendbrot, zu dem selbstverständlich wieder Ostereier gehören, geht man mancherorts zum Ostertanz.

Viele Vereine in Deutschland nutzen diese vier freien Tage (Karfreitag bis Ostermontag) für ein erholsames und informatives Vereinsleben in der Gemeinschaft, das auch kirchliche Veranstaltungen einschliessen kann.

Vokabelliste

gründlich – основательный

in uralten Zeiten – в древние времена

der (böse) Geist, -er, - (злой) дух, призрак, привидение

vertreiben, -ie, ie, - изгонять, истреблять

der Strauss, -ä-e, - букет

die Birke, -n, - береза

es ist üblich – принято, традиционно

u.a.m. (und anderes mehr) – и так далее

fasten – поститься

der Friedhof, -ö-e, - кладбище

das Osterplätzchen – пасхальное печенье

das Osternest, -er, - пасхальное гнездо

verlegen – переносить

unternehmen, -a, o, - предпринимать

einschliessen, - o, o, - включать (в себя что-л.)

reichhaltig – обильный

die Gaststätte, -n, - ресторан, кафе

der Verein, -e, - общество, корпорация

Beantworten Sie die Fragen zum Text:

1. Wie verstehen Sie das Wort “ der Frühjahrsputz“? Wann wird der Frühjahrsputz durchgeführt?
2. Mit welchen Ostersymbolen wird die Wohnung geschmückt?
3. Woraus besteht ein Osterstraus?
4. Womit sind die ersten Tage der Karwoche verbunden?

5. Was steht gewöhnlich auf einer Osterkarte?
6. Wie verbringen die Deutschen den Karfreitag und den Ostersonnabend?
7. Wann beginnt das eigentliche Osterfest?
8. Womit beginnt der 1. Osterfeiertag ist in vielen Familien?
9. Wer bringt die Osternester mit Ostereiern in Deutschland?
10. Was unternimmt man vor- und nachmittags?
11. Wie nutzen viele Vereine in Deutschland vier freie Tage (Karfreitag bis Ostermontag)?

Aufgaben zum Text

1. Stellen Sie schriftlich den Plan zu dem Text zusammen! Schreiben Sie die Stichwörter zu jedem Punkt des Planes auf!
2. Erzählen Sie über das Osterfest in Deutschland anhand Ihres Planes!
3. Wird in Ihrer Familie das Osterfest begangen? Berichten Sie in der Gruppe darüber! Bringen Sie womöglich Fotos mit!

Unser kleines Osterlexikon

das Osterei - buntes (gefärbtes, bemaltes, beklebtes) hartgekochtes Ei. Das Ei ist seit uralten Zeiten das Symbol des keimenden Lebens.

das Osterfeuer – 1. in der katholischen Kirche geweihtes Feuer, z.B. zum Entzünden der Osterkerze.

2. Feuer als Symbol für Licht, Leben, Sonne. Das Feuer wird auf einem Berg entzündet, um den Winter zu vertreiben.

der Osterhase - 1. Hase, der Ostereier legen und verstecken kann. Er wird häufig mit einem Korb voll bunter Eier auf dem Rücken dargestellt (bereits 1638 als Brauch nachgewiesen).

2. Hase ist das Symbol reicher Nachkommenschaft (Fruchtbarkeit), ähnlich wie Huhn, Küken, Hahn, Lamm.

die Osterkerze - (in der katholischen Kirche) grosse, geschmückte Kerze als Symbol der Auferstehung Christi.

das Osternest – Nest aus Gras, Moos, Zweigen oder künstlichem grünem Ostergras zur Aufnahme von Ostereiern und Süßigkeiten.

das Ostersingen – 1. Gesang der Jugend von Haus zu Haus mit anschliessendem Beschenktwerden – in manchen Gegenden.

2. Treffen verschiedener Chöre zum Osterfest.

der Osterstrauch (-baum) – mit bunten (meist künstlichen) Ostereiern geschmückter Strauch oder Baum im (Vor-)Garten.

der Ostertanz – 1. heute: mancherorts Geselligkeit mit viel Tanz am Ostersonntag oder –Montag.

2. früher: kultischer Tanz zum Vertreiben des Winters und zur Begrüssung des Frühlings.

das Osterwasser – in der Osternacht oder am frühen Ostersonntag geschöpftes, besonders heilkräftiges Wasser. Beim Schöpfen und Heimtragen des Osterwassers darf nicht gesprochen oder gelacht werden, sonst geht die Zauberwirkung verloren.

Text 4

Möchten Sie in der Gruppe das Osterfest begehen? Dann können Sie zum Festtisch **ein Osternest** nach dem alten deutschen Rezept **backen**.

Zutaten: *Für den Teig:* 1/8 l lauwarme Milch, ein Päckchen Trockenhefe, 80 g Zucker, 500 g Weizenmehl, 100 g Sonnenblumenkerne, 200 g getrocknete Aprikosen, 80 g weiche Butter, 2 Eier, 1 TL Salz.

Für die Glasur: 100 g Sonnenblumenkerne, 2 EL Honig, 1 EL süsse Sahne, 50 g Butter.

Zubereitung:

Die Hefe mit Milch und 1 TL Zucker verrühren, 15 Minuten gehen lassen. Die Sonnenblumenkerne in einer Pfanne ohne Fettzugabe anrösten. Die Aprikosen waschen und fein würfeln. Das Mehl in eine Schüssel sieben. Die Zutaten und die „gegangene“ Hefe hinzufügen und den Teig herstellen. Vom Teig ca. 50 g beiseite stellen. Den Rest in 3 gleichgrosse Stücke teilen, zu ca. 70 cm langen Strängen ausrollen und zu einem Zopf flechten. Auf ein gefettetes Backblech legen und zu einem Kranz verbinden. Den Teigrest dünn ausrollen, zu einer Schleife formen, auf die Verbindungsstelle legen und leicht andrücken. Mit einem Küchentuch bedeckt 20 Minuten gehen lassen. Den Backofen auf 180-200 °C vorheizen. Den Kranz in 30 Minuten goldbraun backen.

Für die Glasur die Sonnenblumenkerne mit Honig, Sahne und Butter in einem Topf aufkochen, bis die Masse hellbraun wird. Den Kranz 10 Minuten vor Ende der Backzeit mit dieser Masse bestreichen, fertigbacken und auskühlen lassen.

Das fertige Osternest können Sie mit bunten Eiern, Schokoladefiguren u.a.m. füllen. Guten Appetit!

Text 5

Und hier noch einige Osterspiele, die in Deutschland für die Familie, für das österliche Treffen mit Verwandten und Bekannten geeignet sind. Spielen Sie mit!

Ostereier rollen. Wer rollt sein hartgekochtes Osterei auf dem Rasen am weitesten? Wessen Osterei rollt am weitesten den Berg hinab? Wer rollt sein Osterei mit den wenigsten Anstössen zum Ziel oder in ein Loch?

Eier-Drehen. Malen Sie einem Osterei eine rote Spitze. Legen Sie es auf einen freien Platz. Setzen Sie sich im Kreis um das Ei herum. Einer dreht das Ei. Auf wen zeigt die rote Spitze? Er muss einen Begriff nennen, in dem das Wort „Ei“ (bzw. „Ostern“, „Hase“ u.a.m.) vorkommt. Dann dreht er das Ei weiter. Wem kein Wort einfällt, der muss ausscheiden.

Ostereier verstecken und suchen. Wer findet in einer bestimmten Zeit die meisten Ostereier? Wer findet die meisten Ostereier derselben Farbe (usw.)?

Eierhaschen. In der Mitte eines Kreises liegen hartgekochte Eier, aber immer eins weniger als Mitspieler. Diese sitzen rundherum in demselben Abstand von den Eiern. Auf Kommando springen alle auf und versuchen, ein Ei zu erhaschen. Derjenige, der am Spielende das letzte Ei noch erjagt, ist Eierhaschkönig.

Eierschlagen. Zwei Teilnehmer stößen mit einem hartgekochten Osterei gegen das Osterei des anderen, z.B. Spitze gegen Spitze usw. Wessen Osterei ist nach dem „Kampf“ noch ganz bzw. am wenigsten beschädigt?

Viel Spass!

Text 6

Lesen Sie die Sprichwörter und Redensarten zu den Wörtern „Hase“ und „Ei“! Übersetzen Sie sie! Finden Sie womöglich russische Äquivalente und vergleichen Sie sie!

Viele Hunde (Füchse) sind des **Hasen** Tod.

Wir werden ja sehen, wie der **Hase** läuft. (=Wir werden ja sehen, wie die Sache sich entwickelt.)

Da liegt der **Hase** im Pfeffer. (= Darin liegt die Schwierigkeit.)

Er ist kein heuriger **Hase** mehr. (= Er ist kein Neuling mehr.)

furchtsam wie ein **Hase** sein (Angsthase)

davonlaufen wie ein **Hase** (= eilig)



Ach du dickes **Ei**! (= ein Anruf der Überraschung.)

Behandeln wie ein rohes **Ei** (= mit jemandem oder mit etwas sehr vorsichtig umgehen).

Das Huhn, das goldene **Eier** legt.

Etwas für einen Apfel und ein **Ei** bekommen (= etwas sehr billig bekommen).

Sich gleichen wie ein **Ei** dem anderen (= sehr ähnlich sein).

Wer gackert, muss auch ein **Ei** legen (= wer etwas ankündigt, muss es dann auch vorweisen).

Wie aus dem **Ei** gepellt (= sehr sauber, sorgfältig gekleidet).

Aufgabe zum Text

Schreiben Sie eine lustige bzw. Horrorgeschichte, in der möglichst mehrere dieser Redensarten vorkommen! Andere Variante: schreiben Sie eine Geschichte zu einem der Sprichwörter!

Wir wuenschen Ihnen (schon jetzt) ein schoenes Osterfest!

Lektion 3

Das Pfingstfest

Text 1

Was für ein Fest ist Pfingsten?

Pfingsten ist ein altes Fest, das eine lange christliche Tradition hat. Das Pfingstfest wird in der schönsten Jahreszeit gefeiert: in der zweiten Hälfte des Frühlings. Pfingsten ist ein „bewegliches“ Fest, weil es vom Ostertermin, der sich bekanntlich auch jährlich verändert, abhängig ist.

In dem Wort „Pfingsten“ ist die altgriechische Bezeichnung für „fünzig“, d.h. der 50. Tag nach Ostern erhalten. In der russischen Sprache ist der offizielle kirchliche Name noch heute „пятидесятница“. Genau fünfzig Tage bzw. sieben Wochen **nach** dem Auferstehungsfest geht die eigentliche Osterzeit zu Ende. Zu deren Abschluss wird Pfingsten im Mai oder Anfang Juni gefeiert, d.h. also kurz vor der Sommer-Sonnenwende.

Wie das Brauchtum zeigt, ist Pfingsten – wie auch Ostern – ebenfalls mit vorchristlichen Traditionen verbunden. Diese äussern sich noch in Fruchtbarkeitskulten, in Feiern zur bald beginnenden Sommerzeit. Der gesamte Monat Mai mit der Kraft der Natur, des Bodens, des Wachstums war eine Zeit der Feste, Feiern, Spiele, Wettkämpfe.

Warum wird gerade dieser Schlußtag der 50tägigen Osterzeit besonders gefeiert? Die Kirche beantwortet diese Frage folgendermassen:

„Zu Pfingsten waren die Apostel in Jerusalem zusammengekommen. Sie beteten. Plötzlich erfüllte ein gewaltiges Brausen das ganze Haus. Es war wie ein Sturm, der vom Himmel kam. Der Geist Gottes brauste durch das Haus. Ein unbekanntes, gewaltiges Gefühl von Liebe, Glück, Kraft und Mut weitete das Herz der Jünger. [...] Worte kamen den Aposteln über die Lippen, Worte über Jesus und Gott, wie sie noch nie gesprochen hatten. ...

Die Apostel sprachen die Sprache, die alle verstanden – die Sprache des Heiligen Geistes, die Sprache des Sohnes mit dem Vater. Die Menschen wunderten sich sehr, denn sie waren aus vielen Ländern, aus Rom, aus Kreta, aus Arabien, aus Ägypten, Mesopotamien und aus vielen anderen Orten der Welt gekommen. ...

Petrus sprach zu der Menge: „Durch seinen Vater hat uns Jesus, unser Herr, den Heiligen Geist geschickt“.

Die Anhänger Jesu blieben danach zusammen, beteten gemeinsam, heilten Kranke, trösteten die Menschen, erzählten anderen von Jesus. Sie bildeten die erste christliche Gemeinde, die sich immer mehr vergrösserte. Viele Menschen liessen sich taufen.

Deshalb ist in den christlichen Kirchen des Westens Pfingsten das Fest der Herabsendung des Heiligen Geistes **und** der Gründung der Kirche. In den

Ostkirchen wird Pfingsten als Fest der Trinität – Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist (russ. „Троица“, dt. „Dreieinigkeit“) – und der Geistsendung begangen.

Pfingsten gehört also zu den wichtigsten Festen des Kirchenjahres und verbindet **alle** Christen miteinander.

Vokabelliste

abhängig sein, von D, - зависеть от чего-л., кого-л.

der Abschluss, -ü-e, - окончание, завершение

die Sommer-Sonnenwende – летнее солнцестояние

sich äussern, in A, - проявиться, найти свое отражение в чем-л.

der Apostel, =, - апостол

zusammenkommen, a, o, - собираться

beten – молиться

das Brausen – шум, свист (ветра)

gewaltig – сильный, мощный

das Gefühl, -e, - чувство

das Herz weiten – наполнить сердце (чувством)

sich wundern, über A, - удивляться чему-л.

die Menge – толпа (людей)

heilen – лечить

sich taufen lassen – креститься, принять христианство

die Trinität – троица

Beantworten Sie die Fragen zum Text:

1. Warum ist Pfingsten ein „bewegliches“ Fest?
2. Welche Bezeichnung ist in dem Wort „Pfingsten“?
3. Wann wird Pfingsten gefeiert?
4. Worin äussern sich die vorchristlichen Traditionen des Festes?
5. Womit war Monat Mai ursprünglich verbunden?
6. Wie beantwortet die Kirche die Frage, warum gerade der Schlußtag der 50tägigen Osterzeit besonders gefeiert wird?
7. Was bildeten die Anhänger Jesu am Pfingsttag?
8. Was für ein Fest ist Pfingsten in den christlichen Kirchen des Westens?
9. Was für ein Fest ist Pfingsten in den Ostkirchen?
10. Warum gehört Pfingsten zu den wichtigsten Festen des Kirchenjahres?

Aufgaben zum Text

1. Stellen Sie schriftlich den Plan zu dem Text zusammen! Schreiben Sie die Stichwörter zu jedem Punkt des Planes auf!
2. Erzählen Sie den Text anhand Ihres Planes nach!

Text 2

Welche Tage gehören zu der Zeit vor Pfingsten und zu Pfingsten?

Als kirchliche Feiertage sind in dem Zusammenhang besonders wichtig: Christi Himmelfahrt, Pfingstsonntag und Pfingstmontag.

Christi Himmelfahrt (auch nur „Himmelfahrt“ genannt) ist heute in Deutschland ein gesetzlicher Feiertag am Donnerstag, dem 40. Tag nach Ostern. Das ist ein Feiertag auch in Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Luxemburg, in den Niederlanden, in Norwegen, Österreich, Schweden, in der Schweiz. In Grossbritannien und Italien wird Christi Himmelfahrt gesetzlich nicht begangen. An diesem Tag erschien Jesus nach seinem Tode seinen Anhängern das letzte Mal und versprach ihnen eine Kraft von oben, den Heiligen Geist, und wurde danach auf einer Wolke in den Himmel emporgehoben.

Pfingstsonntag (auch „1. Pfingstfeiertag“) ist Fest der Ankunft des Heiligen Geistes mit seinen Gaben wie Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, auch Liebe, Freude, Treue, Friede.

Pfingstmontag (auch „2. Pfingstfeiertag“) ist in Deutschland ein gesetzlicher Feiertag. Das bedeutet, dass die Behörden, Bildungseinrichtungen und Geschäfte geschlossen sind. Das ist ein Feiertag auch in den obengenannten Ländern, aber ohne Norwegen, in der Schweiz nur regional, nicht in Grossbritannien und Italien.

Zwei weitere Feier- bzw. Gedenktage sollen nicht vergessen werden. Sie gehören zwar nicht zur Reihe der religiösen Feiertage der Oster- und Pfingstzeit, aber zum Wonnemonat Mai („Wonne“ = Gefühl höchster Freude). Das sind: *der Maifeiertag* (auch „Tag der Arbeit“). Er wird am 1. Mai in Deutschland und in mehreren europäischen Ländern gefeiert und ist mit sehr unterschiedlichen Bräuchen verbunden.

der Muttertag findet am zweiten Sonntag im Mai statt. Als besonderer Ehrentag für die Mütter ist er mit viel Blumen und Aufmerksamkeit für sie verbunden.

Vokabelliste

die Christi Himmelfahrt – вознесение (Христово)

erscheinen, -ie, ie, - являться; появляться, возникать

versprechen, -a, o, - обещать, уст.: предсказывать, предрекать

die Wolke, -n, - облако

die Weisheit – мудрость

die Behörde, -n, - учреждение, ведомство, контора

Aufgabe zum Text

Inszenieren Sie den Dialog! Sie kommen aus Russland und wissen nun wenig davon, welche Tage zu Pfingstzeit gehören. Ihr Gesprächspartner ist ein Deutscher. Fragen Sie ihn aus!

Text 3

Wie werden die Feiertage vorbereitet und begangen?

Wenn Sie in Deutschland jemandem die obengenannte Frage – bezogen auf Pfingsten – stellen, werden Sie sehr unterschiedliche Antworten erhalten. Vielleicht können Sie auch nur ein Achselzucken beobachten, was soviel bedeutet wie „Weiss ich nicht, da gibt es nichts typisches“. Ein anderer verbindet Pfingsten eventuell nur mit Freizeit, hoffentlich schönem Wetter, mit Aufenthalt im Garten oder in der Natur, auf jeden Fall mit einem Verweilen im Freien.

Wollen wir hingegen etwas genaueres speziell über **Himmelfahrt** erfahren, werden wir recht schnell zwei Gruppen von Antworten erkennen. Die eine Gruppe erläutert Ihnen den religiösen Hintergrund und geht dabei vielleicht auf den Besuch eines Gottesdienstes, einer Messe ein und erzählt von kirchlichen Prozessionen. Nach diesen kirchlich begleiteten Umzügen oder auch anstelle dieser finden in manchen Gegenden Landpartien mit geschmückten Pferden und Wagen statt.

Und wenn beides nicht vorhanden ist – damit sind wir bei der anderen Gruppe - , genügt in Deutschland vielen jungen und älteren Männern auch ein Handwagen mit einem Fass Bier oder auch nur ein Spazierstock mit Fahrradklingel und ein alter Hut, um den Himmelfahrtstag sehr fröhlich und ausgelassen, als **Vaterstag** zu begehen. Das heisst, die Männer treffen sich mit ihren Freunden, Bekannten und Kollegen und ziehen oder fahren in kleinen Gruppen durch die Gegend, singen dabei lustige Trinklieder und geniessen ihr Bierchen. Die Männer sind unter sich. Ihre Frauen und Kinder, ihre Freundinnen machen Spaziergänge, Wanderungen, besuchen Bekannte oder ruhen sich aus. Am späten Nachmittag oder gegen Abend treffen sich viele Familien und Freunde zu einem Grillabend oder einer Grillfete im Garten. Gegrillt werden meist Bratwürste, Klopse, Fleisch, getrunken wird Bier.

An einem der Tage vor Pfingsten wird in Kleinstädten und Dörfern unter Beteiligung der Bevölkerung und mit Musikbegleitung **der Maibaum** (Birke oder Fichte) „gesetzt“ und befestigt. Das ist oft sehr aufregend, weil der sehr hohe Baum beim Aufstellen deutlich schwankt und meist von jungen Burschen unter grosser Konzentration an Seilen oder Stangen so lange im Gleichgewicht gehalten werden muss, bis der Maibaum sicher steht. Der Maibaum wird mit einem Kranz geschmückt. In manchen Orten hat sich das Maibaumsetzen regelrecht zu einem kleinen Volksfest entwickelt, das abends mit einem Maitanz auf dem Saal oder um den Maibaum herum seinen Abschied findet.

Über den Verlauf des **Pfingstfestes** selbst gibt es wenig oder viel zu sagen. *Wenig*, weil in Deutschland kaum eine gemeinsame typische Tradition für Pfingsten erhalten hat. Es gibt keine Geschenke, also kommt niemand, der Geschenke bringt, es gibt nicht überall den Maibaum oder das Schmücken der Wohnung. Gemeinsam ist vielleicht nur, dass sich die Menschen sonniges Pfingstwetter wünschen, damit die Freizeit in der Natur verbracht werden kann.

Natürlich gehen während der Feiertage viele Christen in die Kirche, jedoch – in Abhängigkeit von der jeweiligen Konfession – zu unterschiedlichen Zeiten.

Es kann über die Bräuche an den beiden Feiertagen auch *viel* geschrieben werden. So gibt es in manchen Gegenden Reiterspiele, in anderen Brunnenfeste (das Pfingstwasser soll heilig sein). Mancher Ort feiert sein Blumenfest. In Bayern und in Mecklenburg fällt der Austrieb des Viehs auf die Berg- oder Sommerweide häufig mit dem Pfingsttermin zusammen. Es werden sogar die Tiere mit Blumen und Kränzen geschmückt oder zumindest eines der Tiere (der „Pfingstochse“). Oft finden Sängertreffen statt, d.h. befreundete Chöre treffen sich zum Pfingstsingen. Vielerorts wird durch verschiedene Spiele der Maikönig gefunden, der die Maikönigin oder –braut gewinnt.

Insgesamt ist Pfingsten ein heiteres Fest, das meist mit Freunden und Bekannten verbracht wird. Es wird gern gut gegessen, und Bier ist sehr beliebt. Während eines Maitanzabendes werden relativ selten echte Volkstänze getanzt, sondern mehr moderne Gesellschaftstänze bevorzugt. Die Kleidung ist deshalb nicht sehr elegant, sondern – in Abhängigkeit vom Wetter – sommerlich bis sportlich. Wie zu allen Festzeiten, aber besonders zu Pfingsten, ist der Strassenverkehr besonders stark, so dass vielfach Staus und leider auch Unfälle zu erwarten sind. Deshalb erholen sich immer mehr Menschen in diesen Tagen lieber bei einer Pfingstwanderung, fern der belebten Strassen, in reiner Luft. Dabei tun sie zugleich etwas Gutes für ihren Körper.

Vokabelliste

das Achselzucken – пожимание плечами

das Verweilen – пребывание, нахождение

der Hintergrund, -ü-e, -e, - здесь: подоплека, сторона

eingehen, auf A, - - здесь: обратить внимание на что-л.

vorhanden sein – существовать, иметься

ausgelassen – веселый

sich ausruhen – отдыхать

die Fete, -n, – разг.: праздник, вечеринка

der Klops, -e, - - биток, небольшая котлета

befestigen – закреплять

aufregend – захватывающий, острый (о зрелище)

schwanken – качаться, шататься

im Gleichgewicht halten – удерживать в равновесии

den Abschied finden – заканчиваться, завершаться

der Austrieb des Viehs – выгон скота (на пастбище)

zusammenfallen, mit D, - - совпадать

die Braut, -ä-e, - - невеста

heiter – веселый

bevorzugen – предпочитать

der Stau, -s, - «пробка» (в уличном движении)
der Unfall, -ä-e, - несчастный случай

Beantworten Sie die Fragen zum Text:

1. Gibt es eine einheitliche Antwort auf die Frage, wie in Deutschland das Pfingstfest begangen wird?
2. Womit verbinden Pfingsten einige Menschen in Deutschland?
3. Wieviel Gruppen von Antworten erkennen wir, wenn wir etwas genaueres über Himmelfahrt erfahren wollen?
4. Wie ist die erste Gruppe von Antworten?
5. Mit welchem Tag verbindet die zweite Gruppe die Himmelfahrt?
6. Wie wird der Vaterstag von den Männern und den Frauen begangen?
7. Was wird an einem der Tage vor Pfingsten in Kleinstädten und Dörfern „gesetzt“?
8. Warum ist das „Setzen“ des Maibaumes aufregend?
9. Womit wird der Maibaum geschmückt?
10. Hat in Deutschland eine gemeinsame typische Tradition für Pfingsten erhalten?
11. Was kann man als gemeinsam bezeichnen?
12. Über welche Bräuche an den beiden Feiertagen können Sie erzählen?
13. Was für ein Fest ist Pfingsten insgesamt?
14. Warum erholen sich immer mehr Menschen in den Pfingsttagen lieber bei einer Wanderung?

Aufgaben zum Text

- I. Welche Arten der Nebensätze kommen im Text vor? Schreiben Sie aus dem Text 1-3 Beispiele für jede Art aus!
- II. Erzählen Sie den Text nach!

Mai- und Pfingstgedichte

Lesen Sie folgende Gedichte! Kann man seine eigenen Beobachtungen, Gefühle, Hoffnungen besser ausdrücken als dies die deutschen Dichter taten?
Versuchen Sie, diese Gedichte ins Russische zu übertragen!
Lernen Sie ein Gedicht, das Ihnen am meisten gefallen hat, auswendig! Tragen Sie es in der Gruppe vor!

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Mailed (Auszug)

Wie herrlich leuchtet
Mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie lacht die Flur!

Es dringen Blüten
Aus jedem Zweig
Und Tausend Stimmen
Aus jedem Gesträuch...

Du segnest herrlich
Das frische Feld,
Im Blütendampfe
Die volle Welt...

Heinrich Heine (1797-1856)

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Knospen sprangen,
Da ist in meinem Herzen
Die Liebe aufgegangen.

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Vögel sangen,
Da hab ich ihr gestanden
Mein Sehnen und Verlangen.

Ludwig Uhland (1787-1862)

Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.

O frischer Duft, o neuer Klang!

Nun, armes Herze, sei nicht bang!

Nun muss sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiss nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden.

Es blüht das ferne, tiefste Tal:

Nun, armes Herz, vergiss die Qual!

Nun muss sich alles, alles wenden.

Lektion 4

Das Weihnachtsfest

Text 1

Welche Tage sind wichtig in der Vor- und Weihnachtszeit?

Weihnachten nennen die Deutschen das Fest aller Feste. Das ist für alle christlichen Kirchen ein grosses, wichtiges Fest, das Ende Dezember als Fest der Geburt Christi gefeiert wird. Seit dem Jahre 354 wird Weihnachten am 24. (Heiligabend), 25. (1. Feiertag) und 26. (2. Feiertag) Dezember begangen. So ist es noch jetzt in den westlichen Kirchen. Der Dezember heisst deshalb auch „Christmonat“. Das Wort „Weihnachten“, vom untergegangenen Adjektiv „weich“ (in der Bedeutung „heilig“) abgeleitet, bedeutet also „heilige Nacht“, die Nacht der Geburt Christi. Die alten Germanen feierten noch vor Christentum die Nächte um die Winter-Sonnenwende (also um den 21. Dezember) als heilige Mittwinternächte.

Heute ist das Wort „Weihnachten“ ein sächliches Nomen. Es wird meist ohne Artikel (z.B. „zu Weihnachten“) gebraucht. Seltener ist die Verwendung des weiblichen Substantivs „die Weihnacht“. In Gruss- und Wunschformeln wird der Plural bevorzugt (z.B. „Fröhliche Weihnachten!“). Häufig wird auch die Zusammensetzung „das Weihnachtsfest“ (ohne „-en“!) gewählt. Als gleichbedeutende Synonyme existieren daneben auch die Bezeichnungen „Christfest“, „Weihnachtsfeiertag“, „Weihnachtstage“.

Weihnachten ist jedoch ohne die **Adventszeit** undenkbar. Sie beginnt am vierten Sonntag vor Weihnachten (d.h. in manchen Jahren schon im November) und dauert bis zum Fest. Das Wort „Advent“ bedeutet eigentlich soviel wie „die Zeit der Ankunft Christi“. Der erste der vier Sonntage vor Weihnachten heisst „der erste Advent“, der zweite – „der zweite Advent“ usw. Während der Adventszeit ist der 6. Dezember, **der Nikolaustag**, für die Kinder besonders wichtig.

Am Ende der Adventszeit und unmittelbar vor Weihnachten gibt es ein besonders wichtiges Datum, den 24. Dezember. Das ist der Tag, besser der Abend vor der Nacht, in der das Jesuskind geboren wurde – **der Heilige Abend**.

Vokabelliste

der Heilige Abend – сочельник

untergegangen – здесь: устаревший, не употребляемый более

gleichbedeutend – равнозначный

die Adventszeit – предрождественское время, время адвента

der Nikolaustag – день св. Николая

unmittelbar – непосредственно

Beantworten Sie die Fragen zum Text:

1. Wie nennen die Deutschen Weihnachten?
2. Welche Bedeutung hat Weihnachten als christliches Fest?
3. Welche Tage gehören zum Weihnachtsfest?
4. Welche Herkunft hat das Wort „Weihnachten“ und was bedeutet es?
5. Wie wird heute das Wort „Weihnachten“ gebraucht?
6. Wann beginnt die Adventszeit und wie lange dauert sie?
7. Was bedeutet das Wort „Advent“?
8. Welches Datum ist während der Adventszeit für die Kinder besonders wichtig?
9. Warum gilt der 24. Dezember als ein besonders wichtiges Datum?

Text 2

Die Adventszeit

In Deutschland ist und bleibt Weihnachten der jährliche Höhepunkt im Familienleben, das Fest des gegenseitigen Freudebereitens, der Vorfreuden, aber auch der Besinnung.

Vier Wochen vor Weihnachten beginnt die **Adventszeit**. Diese Zeit ist besonders reich an Bräuchen und Traditionen. Zur Adventszeit gehört der **Adventskranz**. Das ist ein Kranz aus Tannengrün mit vier Lichtern. Am ersten Advent wird auf dem Kranz eine **Kerze** angezündet, am zweiten zündet man das zweite Licht an und am vierten Advent brennen alle vier Lichter.

Alle Kinder freuen sich auf den 6. Dezember, den **Nikolaustag**. Am Abend vor diesem Tag stellen die Kinder ihre Schuhe vor die Tür. Der Nikolaus steckt den artigen und fleissigen Kindern Schokolade und andere Süßigkeiten in die Schuhe oder füllt ihnen einen Strumpf damit.

Der **Adventskalender** macht für die Kleinen die lange Erwartung des Weihnachtsfestes angenehmer. Der Kalender enthält die Daten vom 1.12 bis 24.12. Die Daten stehen auf den Fensterchen oder Türchen, die man öffnen und dahinter eine kleine Überraschung (z.B. ein Bonbon) entdecken kann.

Vor Weihnachten schreiben die Kinder einen **Brief mit ihren Wünschen** an das **Christkind** oder den **Weihnachtsmann**. Darin steht, was sie sich als Geschenk zu Weihnachten wünschen. Die Kinder versuchen, besonders lieb und hilfsbereit zu sein, damit sie auch alle Geschenke aus ihrer Wunschliste bekommen.

Zur Adventszeit gehört auch ein Besuch des **Weihnachtsmarktes**. Das ist eine alte Tradition. Der Weihnachtsmarkt wird jedes Jahr 4 Wochen vor dem Weihnachtsfest eröffnet, aber vor dem 24. Dezember wird er geschlossen: am Heiligen Abend muss Ruhe in die Stadt einziehen. Auf dem Markt kann man Weihnachtsbaumschmuck, Spielzeug u.v.a. Dinge kaufen. Typische Weihnachtsmarkt - Spezialitäten sind Pfefferkuchen, kandierte Äpfel, Waffeln und

Zuckerwatte. Zu den berühmtesten Märkten zählen die **Christkindlesmärkte in München und in Nürnberg**. Sie ziehen jährlich Tausende Besucher an.

Weihnachtsgeschenke werden in schönes “weihnachtliches” Geschenkpapier eingepackt, mit einer schönen Schnurr verbunden, mit dem Zettel, wo der Adressat geschrieben steht, versehen. Wegen des massenhaften gegenseitigen Beschenkens allein herrscht überall geschäftiges Treiben, man sagt dazu **“Weihnachtsrummel”** und denkt an lautes Durcheinander von vielen Menschen.

Adventszeit ist **Backzeit**. In der Familie werden **Plätzchen** und **Stollen** gebacken. Die Kinder machen natürlich mit. Mit ihrer Hilfe können die leckeren Plätzchen eigentlich noch vor Weihnachten alle sein.

Unbedingt muss ein **Tannenbaum** ins Haus. Wenn man sich einen Tannenbaum besorgt hat, holt man den **Weihnachtsbaumschmuck** hervor und putzt den Baum. “Putzen” meint an dieser Stelle “schmücken”. Zum typischen Weihnachtsschmuck gehören Lichter (Kerzen oder elektrische Baumbeleuchtung) schöne Glaskugeln, Lametta. Auch essbarer Schmuck: Äpfel, Nüsse, Schokoladenfiguren, Pfefferkuchen. Der Vorgarten, das Treppenhaus, die Zimmer sollen auch weihnachtlich geschmückt werden. Vor dem Fest soll das ganze Haus geputzt und aufgeräumt werden.

Adventszeit ist **Familienzeit**. Abends werden in vielen Familien Weihnachtsgeschichten vorgelesen und Weihnachtlieder gesungen. An den Adventssonntagen kann die ganze Familie zusammenkommen. Die Kerzen auf dem Adventskranz werden angezündet, die Familienangehörige sitzen am Tisch, essen Plätzchen und unterhalten sich.

Wenn das Weihnachtsfest sich nähert, und man überall eine besondere Atmosphäre spürt, sagen die Deutschen: “Es weihnachtet schon”. Alle sind voll freudiger Erwartung.

Vokabelliste

gegenseitig – взаимный, обоюдный

die Besinnung – размышление

reich an D sein – быть богатым чем-л.

der Adventskranz, -ä-e, – предРождественский венок

die Kerze, -n, - свеча

anzünden – зажигать

artig – послушный

versuchen – стараться, пытаться

der Weihnachtsmarkt, -ä-e, - предРождественская ярмарка

...muss Ruhe in die Stadt einziehen – город должна наполнить тишина

die Spezialität, -en, - национальный атрибут, товар

der Pfefferkuchen, =, - пряник

kandiert – засахаренный

versehen, -a, e, – снабжать, обеспечивать

massenhaft – массовый

das Treiben – оживление, толчея
der Weihnachtsrummel – предрождественские гуляния
das Plätzchen, =, - рождественское печенье
der Stollen, =, - рождественский кекс с изюмом, миндалем и т.п.
alle sein – закончиться
das Lametta – елочный дождь (украшение)

Beantworten Sie die Fragen zum Text:

1. Was für ein Fest ist und bleibt Weihnachten in Deutschland?
2. Welche Zeit ist besonders reich an Bräuchen und Traditionen?
3. Woraus besteht der Adventskranz?
4. Wann zündet man auf dem Kranz die Kerzen an?
5. Warum freuen sich alle Kinder auf den 6. Dezember?
6. Was enthält der Adventskalender?
7. Was schreiben die Kinder vor Weihnachten? Was steht darin?
8. Wann wird der Weihnachtsmarkt eröffnet? Was kann man hier kaufen?
9. Wie nennt man geschäftiges Treiben, das überall wegen des massenhaften gegenseitigen Beschenkens herrscht?
10. Wie heisst das weihnachtliche Gebäck?
11. Was muss man unbedingt für das Haus besorgen?
12. Was gehört zum typischen Weihnachtsbaumschmuck?
13. Warum nennt man die Adventszeit „die Familienzeit“?
14. Was sagt man, wenn das Weihnachtsfest sich nähert?

Aufgaben zum Text

I. Ergänzen Sie den Lückentext und Sie werden noch mehr über die Adventszeit erfahren!

Ende November, Anfang Dezember beginnt in Deutschland _____. Den ersten _____ feiert man am Sonntag, vier Wochen vor _____. Ein typisches Symbol der Adventszeit ist _____. Heute bindet man ihn meist aus Fichten- oder Tannenzweigen und schmückt ihn mit _____, Kugeln und bunten Schleifen. Die Schleifen sind meist rot, denn rot bedeutet Liebe und grün bedeutet Hoffnung. Der Adventskranz hat vier _____ nach der Zahl der Wochen vor dem _____. An jedem _____ wird eine weitere Kerze _____. Den Kindern macht _____ viel Spass. Bevor es gedruckte Adventskalender gab, haben Eltern ihren Kindern die Wartezeit bis zum _____ (24.12) mit selbstgebastelten Adventskalendern verkürzt.

II. Ergänzen Sie die richtige Präposition aus dem Präpositionskasten unten!

1. ___ dem Abend ___ dem Nikolaustag stellen die Kinder ihre Schuhe auf eine Fensterbank oder ___ die Tür.

2. Die Kinder glauben, dass __ der Nacht der Nikolaus kommt und ihnen Geschenke __ die Schuhe legt.
3. Die Adventszeit dauert ___ dem vierten Sonntag vor Weihnachten _____ dem Heiligen Abend.
4. In Deutschland, in der Schweiz und in Österreich wird Weihnachten schon __ dem Abend ___ dem 25. Dezember gefeiert. Dieser Abend heisst „Heiliger Abend“.
5. Für die Zeit _____ dem 1. Dezember und dem Heiligen Abend gibt es einen besonderen Kalender. Man nennt ihn Adventskalender.
6. __ der Nacht _____ dem 31. Dezember und dem 1. Januar feiert man Silvester. Genau __ Mitternacht, wenn das Neue Jahr beginnt, trinken die Leute Sekt und wünschen sich „ein gutes Neues Jahr“.

vor		in		um	
	an		von.... bis zu ...		zwischen

III. Erzählen Sie, was Sie Neues aus dem Text über die Adventszeit in Deutschland erfahren haben!

Text 3

Nikolaustag: der 6. Dezember.

Am 6. Dezember ehren die christlichen Kirchen im Westen **den Heiligen Nikolaus**. Mit seinem Namen verbindet man nur freudige Ereignisse. Zwar soll auch er in seinem schweren Sack eine Rute verbergen, doch gilt er eher als gütiger, alter Mann. Kein Wunder, denn er ist ja der „Heilige“ Nikolaus. Tatsächlich gab es im 3. Jahrhundert einen Bischof dieses Namens, der in der Stadt Myra in Kleinasien wirkte. Fromme Seeleute entführten seine Gebeine im Jahre 1087 nach Italien, und von dort verbreitete sich sein Name bis Nordeuropa und in die ganze Welt. In englischsprachigen Ländern heisst er Santa Claus. Er galt als der Schutzpatron nicht nur der Seeleute sondern auch der Schüler, da er nämlich einigen Jugendlichen einmal das Leben gerettet hatte.

Nach dem Kinderglauben reitet St. Nikolaus schon wochenlang vor dem Nikolaustag mit Pferd oder Esel über Land und horcht an den Häusern. Eine kleine Bürde Heu, ein Korb mit geschnittenen Rüben und etwas Hafer stellten die Kinder früher vor die Haustür – als Gabe an das gute Reittier des heiligen Mannes. Dafür legt Nikolaus Süssigkeiten oder Kleingeld in die Schuhe der Kinder. Manchmal hängt man zu diesem Zweck Strümpfe auf. Das kam – einer Legende zufolge – so: Der Nikolaus, der für seine guten Taten schon zu Lebzeiten bekannt war, hörte eines Tages von drei Schwestern, die sehr arm waren. Voller Besorgnis und Mitleid schlich er nachts zu ihrem Haus und warf drei Goldstücke (in einer anderen Version waren es drei goldene Äpfel) durch den Rauchabzug ihres Hauses. Sie landeten aber nicht in die Feuerstelle, sondern in die Strümpfe der Mädchen, die

sie dort zum Trocknen aufgehängt hatten. So hofften die Leute später, dass auch ihre am Schornstein aufgehängten Strümpfe am Morgen eine Überraschung enthalten werden.

Nikolaus, der mancherorts selbst zur Bescherung zu den Kindern kommt, wird oft von **Knecht Ruprecht** begleitet. Diese Gestalt trägt die Züge eines Teufels: in schwarzer Kleidung, mit schwarzem Gesicht, roten Hörnern und dem Schwanz. Knecht Ruprecht besitzt eine Rute und während Nikolaus die artigen und guten Kinder belohnt, droht den faulen und bösen Kindern Knecht Ruprecht mit dieser Rute. Diese weihnachtliche Gestalt ist eigentlich ein Überbleibsel aus heidnischer Zeit, als man sich zu Beginn des Winters verummte, um dem rauhen Wetter zu trotzen.

Vokabelliste

ehren – чтить, почитать
die Rute, -n, - прут, лоза
verbergen, -a, o, - прятать
der Bischof, -ö-e, - епископ
fromm – набожный; т.ж. скромный
der Seemann, -die Seeleute, - моряк, мореход
die Gebeine – останки, прах (человека)
sich verbreiten – распространиться
gelten, -a, o, - считаться
der Schutzpatron, -e, - покровитель, святой-заступник
das Leben retten – спасти жизнь
horchen – прислушиваться
die Bürde, -n, - здесь: копна
das Heu – сено
die Rübe, -n, - морковь
der Hafer – овес
zu Lebzeiten – при (его) жизни
der Mitleid – сострадание
der Rauchabzug, -ü-e, - дымоход
die Feuerstelle – очаг
der Schornstein, -e, - дымовая труба
der Teufel – черт
das Horn, -ö-er, - рог
der Schwanz, -ä-e, - хвост
drohen – грозить, угрожать
das Überbleibsel – пережиток
sich verummten – закутываться (с целью маскировки)
trotzen – сопротивляться, противиться

Beantworten Sie die Fragen zum Text:

1. Als welche Gestalt gilt der Heilige Nikolaus?
2. Woraus stammt diese Gestalt?
3. Auf welche Weise verbreitete sich sein Name in die ganze Welt?
4. Für wen galt Nikolaus als Schutzpatron?
5. Wozu horcht Nikolaus schon wochenlang vor dem Nikolaustag an den Häusern?
6. Warum stellten die Kinder früher eine Bürde Heu, ein Korb mit geschnittenen Rüben und etwas Hafer vor die Haustür?
7. Warum hängen die Leute in Deutschland vor dem Nikolaustag Strümpfe auf?
8. Vom wem wird oft Nikolaus begleitet?
9. Wie sieht Knecht Ruprecht aus?
10. Wozu besitzt Knecht Ruprecht eine Rute?

Aufgaben zum Text

- I. Erzählen Sie anhand des Textes über die Gestalt des Heiligen Nikolaus!
- II. Die russische orthodoxe Kirche ehrt den Heiligen Nikolaus sehr. Wann wird der Tag des Heiligen Nikolaus von der russischen Kirche begangen?
- III*. Die russische Kirche kennt auch viele Legenden von den guten Taten des Heiligen Nikolaus. Kennen Sie sie? Erzählen Sie eine dieser Legenden in der Gruppe!

Text 4

Wie man die Wohnung weihnachtlich schmückt

Am Vorabend des 1. Advents geht es los: die Weihnachtssachen haben ein Jahr lang geschlafen. Nun wachen sie auf. Wollen wir unsere Wohnung weihnachtlich schmücken!

An die Eingangstür hängen wir einen **Kranz** aus Tannenzweigen, geschmückt mit bunten Bändern. Jeder, der zu uns kommt, sieht gleich an der Tür – bald ist Weihnachten.

Wir kaufen **Fichtenzweige**, stellen sie in eine grosse Vase und hängen bunte Kugeln daran. In allen Zimmern stehen **Kerzenständer**. Im Wohnzimmer auf dem Tisch liegt ein Kranz mit vier Kerzen, **der Adventskranz**.

Auf einem kleinen Tisch steht eine **Pyramide**. Sie hat zwei Etagen, auf ihr drehen sich verschiedene Figuren aus der Weihnachtsgeschichte.

Auf den Schrank stellen wir ein **Räuchermännlein**. Man zündet darin Räucherkerzen an, und gleich duftet es nach Weihnachten.

Im Kinderzimmer steht eine **Krippe** – ein Stall aus Holz mit Maria, Josef und dem Jesuskind, auch die Heiligen drei Könige sind da, Hirten, Schafe und ein Engel.

Ins Fenster stellen wir einen **Schwibbogen** mit künstlichen Kerzen. In der ganzen Stadt leuchten abends diese Lichterbogen in den Fenstern.

Der **Weihnachtsbaum** wartet auf dem Balkon, bis es soweit ist. Er wird erst am 24. Dezember, am Morgen vor Heiligabend, geschmückt.

Vokabelliste

losgehen, -i, a, - начинаться

der Kerzenständer, =, – подсвечник

sich drehen - вращаться

das Räuchermännlein, =, - «курящий человечек» (сувенир с курительными свечами в виде фигурки дымящего человечка)

duften, nach D – пахнуть чем-л.

die Krippe, -n, - ясли (кормушка для животных)

der Stall, - хлев

der Schwibbogen, =, - (деревянный) канделябр в виде полуарки

Aufgaben zum Text

I. Geben Sie Ratschläge Ihrem Freund bzw. Ihrer Freundin, wie er die Wohnung weihnachtlich schmücken soll! Gebrauchen Sie dabei Imperativ!

Muster: Hänge an die Eingangstür einen Kranz aus Tannenzweigen! Schmücke ihn mit bunten Bändern! ...

II. Im vorigen Jahr haben Sie zu Weihnachten Ihren deutschen Freund bzw. Freundin besucht. Erzählen Sie, wie er/sie die Wohnung weihnachtlich geschmückt hat! Gebrauchen Sie dabei Perfekt!

III. Schreiben Sie einen Brief an Ihren deutschen Freund/ Ihre deutsche Freundin! Beschreiben Sie darin, wie Sie Ihre Wohnung zum Neujahrsfest bzw. zu Weihnachten festlich schmücken!

Text 5

Christstollen

Schon in vorchristlicher Zeit buk man Brot, das eigens für die Weihnacht bestimmt war. Dabei wurden die Brote auf den festlich gedeckten und mit einer Kerze beleuchteten Tisch für die Seelen gestellt, die in den heiligen Nächten zwischen Weihnachten und Dreikönig davon speisen sollten. Diese Bewirtung der Seelen sollte Glück bringen.

Später wurde Brot für diese Zeit zum Eigenverzehr gebacken und je nach Landschaft verschieden benannt: Stollen, Striezel, Schnittchen, Hutzel- oder Kletzenbrot oder Birnenwecken. Der weissgepuderte Stollen stammt aus Sachsen. Bald breitete sich dieses Gebäck, von dem es Rosinen-, Mandel- oder Mohnstollen gab, über ganz Deutschland aus. Quarkstollen ist in unserer Zeit, in der man gern mit Kalorien spart, um den Zucker und Cholesterinspiegel im Blut nicht zu belasten, beliebt. Wir schlagen deshalb ein kalorienarmes und trotzdem schmackhaftes Rezept vor.

Aus den angegebenen Zutaten lassen sich zwei Stollen backen:

425 g Mehl, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Salz, 1 Päckchen Citro-back oder Schale einer unbehandelten Zitrone, ½ TL Zimt, ¼ TL Kardamon, 100 ml Milch oder Wasser, 75 g Butter oder Margarine, 250 g Magerquark, 1 Ei, 2 TL Assugrin flüssig (80 g Zucker), 2 EL Rum, 80 g gehackte Mandeln, 150 g Rosinen.

Zum Besreichen: 25 g Butter.

Zum Bestreuen: Puderzucker oder Assugrin Streusüsse.

Vokabelliste

1 Prise – щепотка

TL = Teelöffel – чайная ложка

EL = Esslöffel – столовая ложка

der Magerquark – обезжиренный творог

die Rosine, -n, - - изюм

Aufgabe zum Text

In Ihrer Familie gibt es bestimmt eine Speise (bzw. Gebäck), die (das) man traditionell zum Neujahrsfest oder zu Weihnachten zubereitet (bäckt). Schreiben Sie das Rezept auf Deutsch! Präsentieren Sie es in der Gruppe!

Text 6

Das Weihnachtsfest

“Vorfreude ist die beste Freude” – dieses deutsche Sprichwort stimmt ohne Zweifel für die erwartungsvolle, besinnliche, zugleich aber lustige Adventszeit. Wenn der 24. Dezember kommt, ist diese Wartezeit vorbei. Es ist der Heilige Abend, und das bedeutet, dass das allerliebste deutsche Fest bereits beginnt.

Der Heilige Abend ist noch kein gesetzlicher Feiertag, aber die Kinder haben schulfrei und viele Erwachsene arbeiten nur halbtags oder nehmen Urlaub. Vormittags sind die letzten Einkäufe zu tätigen, da die Geschäfte nur bis Mittag geöffnet sind und in den nächsten Tagen geschlossen haben. Viele Vorarbeiten für das Festessen für die kommenden Feiertage (z.B. die Gans braten, die Salate zubereiten, die Torte backen, den Rumtopf probieren) sollen auch erledigt werden. Der Weihnachtsbaum wird aufgestellt und gemeinsam mit den Kindern

geschmückt. Die Eltern sollen auch die Geschenke für die folgende Bescherung verpacken. Das folgende kleine Gedicht beschreibt die Situation:

Die Eltern sind meist noch auf Trab,
der Opa lenkt die Kinder ab.
Plätzchen schmecken, die Kerze brennt,
ein Tag sie noch vom Christfest trennt.

Der Spätnachmittag des Heiligen Abends verläuft familientypisch, d.h. unterschiedlich, jedoch traditionsgemäss. Viele Familien gehen zum Weihnachtsgottesdienst, auch wenn sie sich sonst zur Religion nicht bekennen. Wenn die Familie nach Hause kommt, ziehen alle sich festlich an (auf keinen Fall werden die Kostüme im Sinne von Verkleidung getragen!) und sind voller Erwartung. Die Kinder dürfen das Zimmer, wo der geschmückte Weihnachtsbaum steht, nicht betreten, bis ein erwachsener Familienmitglied (gewöhnlich ist das der Vater) mit der kleinen Glocke klingelt. Dieses Klingeln bedeutet, dass das Christkind oder der Weihnachtsmann bereits da war und durch den Fensterflügel hinausgezogen ist. Die Mutti führt die Kinder mit geheimnisvollem Gesicht ins Zimmer. Dort erstrahlt der Tannenbaum und dort liegen auch die Geschenke. Jetzt kann die Bescherung beginnen. Dieser Augenblick ist der Höhepunkt für Kinder **und** Erwachsene: die Überraschungen und die strahlenden Augen. Die Eltern und Grosseltern haben jetzt Zeit, mit den Kindern das tolle Spielzeug auszuprobieren, das Superspielauto zu steuern, die Eisenbahn im Zimmer kreisen zu lassen, das neue Computerprogramm zu bestaunen. Es ist feierlich, festlich-fröhlich. Die Familie ist unter sich. Auf den Strassen ist es still. Gegenseitige Besuche zwischen Bekannten und Freunden sind an diesem Abend nicht üblich. Meist ruhen auch Telefon und Faxgerät. Das Familienabendessen wird oft weit „hach hinten“ geschoben, damit die Kinder lange spielen können.

Für diesen Abend sind die Stille auf den hoffentlich geschneiten Strassen, das Leuchten der Kerzen und die besondere, friedliche Stimmung in den Herzen der Menschen hervorzuheben.

An den beiden folgenden Weinachtstagen gibt es etwas besonders Gutes zum Essen, Verwandte und Freunde besuchen einander, man unternimmt Ausflüge, um Wintersport zu treiben. Es gibt auch viel Zeit für Hobbys, Spielen, Fernsehen, Musizieren usw.

Vokabelliste

schulfrei haben – не иметь занятий в школе

tätigen – совершать, осуществлять

der Rumtopf, -ö-e, - фрукты, консервированные в горшочке в роме и сахаре

die Bescherung – раздача рождественских подарков

auf Trab sein - спешить

ablenken - отвлекать

sich bekennen, -a, a, zu D – быть причастным, принадлежать к чему-л.

der Fensterflügel, =, - оконная створка

hinausziehen, -o, o, - уйти, ускользнуть
steuern – управлять, водить (машину)
schieben, -o, o, - отодвинуть, перенести
sind ... hervorzuheben – здесь: характерно, отличительно

Beantworten Sie die Fragen zum Text:

1. Wann beginnen die Deutschen, Weihnachten zu feiern?
2. Warum sollen die letzten Einkäufe am Vormittag des Heiligen Abends getätigt werden?
3. Welche Arbeiten sollen am Vormittag noch erledigt werden?
4. Wohin gehen viele Familien am Spätnachmittag?
5. Was geschieht, wenn die Familie nach Hause kommt?
6. Bis wann dürfen die Kinder das Zimmer, wo der geschmückte Weihnachtsbaum steht, nicht betreten?
7. Was bedeutet das Glockenklingeln?
8. Welcher Augenblick ist der Höhepunkt des Festes?
9. Wie vergeht der festliche Abend weiter?
10. Warum wird das Familienabendessen oft „nach hinten“ geschoben?
11. Was ist für diesen Abend hervorzuheben?
12. Wie verlaufen die beiden folgenden Weinachtstage?

Aufgaben zum Text

I. Wie können Sie beweisen, dass Weihnachten, und insbesondere der Heilige Abend ein Familienfest ist?

II. Stellen Sie sich vor: Sie sind eine deutsche Hausfrau und haben am Vormittag des Heiligen Abends alle Hände voll zu tun. Schreiben Sie eine Liste der Arbeiten, die Sie erledigen müssen! Gebrauchen Sie dabei die Konstruktion *haben / sein + zu + Infinitiv*!

III. Erzählen Sie anhand des Textes, wie in Deutschland Weinachten begangen wird!

Text 7

Von alten und neuen Weihnachtsgeschenken

(von Christine Nöstlinger)

Zu Weihnachten fährt die Gabi immer mit ihren Eltern zur Tante Anneliese und zum Peter. Wenn der Franz wollte, könnte er ja mitkommen. Doch Weihnachten ohne Mama und Papa, Oma und Josef, kann sich der Franz nicht gut vorstellen. Und Weihnachten mit diesem Peter kann er sich noch weniger gut vorstellen.

Franz nimmt es Gabi sehr übel, dass sie zu Weihnachten nicht daheim bleibt. Jedes Jahr will er sie dazu überreden, nicht wegzufahren. Aber Gabi ist stur und will trotzdem lieber zur Tante Anneliese und zum Peter. Weihnachten auf dem Land gefällt ihr viel besser als Weihnachten in der Stadt.

Gleich am letzten Schultag vor Weihnachten fahren Gabi und ihre Eltern los. Und darum beschenken Franz und Gabi einander auch schon einen Tag vor dem Heiligen Abend. Sie machen das sehr feierlich. Gabi hat einen winzigen Puppenchristbaum aus Plastik. An dem sind noch winzigere elektrische Kerzen. Gabi legt ein weisses Tischtuch über ihren Schreibtisch, dann singt sie mit Franz: „Ihr Kinderlein kommet, so kommet doch all...“ Und dann tauschen Franz und Gabi ihre Päckchen aus.

Franz tut immer so, als ob er sich über die Geschenke von Gabi sehr freut. Doch da muss er ziemlich mogeln. Gabi schenkt Franz nämlich immer sehr sonderbare Sachen. Vor vier Jahren hat sie ihm einen Ansteckknopf mit der Aufschrift „Kaufe nur Pfandflaschen“ geschenkt. Einen mit einer verbogenen Nadel hinterdran. Vor drei Jahren hat sie ihm eine Duschhaube geschenkt. Eine mit Gummizug. Und der Gummi war schon total ausgeleiert. Vor zwei Jahren hat sie ihm vier blecherne Quakfrösche geschenkt. Die waren auf der Bauchseite alle ganz rostig. Und voriges Jahr hat sie ihm einen Nussknacker geschenkt. Aber nicht so einen hübschen bunten Holzsoldaten, dem man die Nüsse in den Mund schiebt. Nein, einen ganz gewöhnlichen aus Messing, mit lockerem Scharnier!

Was Franz dieses Jahr von der Gabi bekommt, weiss er auch schon. In der Schreibtischschublade bei der Gabi hat er einen Zettel entdeckt. Auf den hatte Gabi geschrieben, was sie wem schenken wird. Hinter PETER war noch ein grosses Fragezeichen. Hinter FRANZ stand: Drei Schraubenzieher!

Franz weiss nicht, was er weniger brauchen könnte als drei Schraubenzieher! Er schraubt nie! Und wenn er es wollte, könnte er sich jede Menge Schraubenzieher aus dem Werkzeugkasten vom Papa borgen.

Franz hat den schweren Verdacht, dass Gabi gar nie Weihnachtsgeschenke für ihn besorgt, sondern ihm bloss alten Kram schenkt, den keiner mehr braucht. Doch die drei Schraubenzieher findet Franz nicht so übel. Die hat er schon verplant. Er wird sie an den Josef weiterschenken. Josef nagelt, feilt und schraubt gern herum.

Was Franz der Gabi dieses Jahr schenkt, muss er sich noch gut überlegen. Da gibt es in einem Schaufenster vom Papierwarengeschäft ein rosa Briefpapier mit violetter Zierrand aus Veilchengirlanden. Das bewundert Gabi jeden Tag. So richtig auffällig tut sie es. Ganz so, als ob sie dem Franz einen Hinweis geben wollte. Und das rote Stirnband im Schaufenster der Parfümerie gefällt ihr auch sehr gut. Das will sie sich von ihrem Taschengeld zusammensparen, hat sie gesagt.

Das Briefpapier kostet doppelt soviel wie das Stirnband. Franz ist sich ganz sicher, dass sich Gabi viel mehr über das Briefpapier freuen würde als über das Stirnband. Aber er ist sich nicht ganz sicher, ob man für jemanden, dem man bloss drei Schraubenzieher wert ist, so viel Geld ausgeben soll.

Die Mama vom Franz meint: „Sei nicht so kleinlich. Beim Schenken darf man nicht rechnen.“

Der Papa vom Franz meint: „Schenk ihr lieber einen alten Hosenknopf. So ein geiziges Stück verdient nicht mehr.“

An einem Tag findet Franz, dass Mama recht hat. An einem anderen Tag findet er, dass Papa recht hat. Je nachdem, ob Gabi gerade lieb oder böse zu ihm ist.

Vokabelliste

übelnehmen, -a, o, jemandem etwas – обижаться на кого-л. за что-л.

daheim bleiben – оставаться дома

überreden – уговаривать кого-л.

stur – упрямый

winzig – крошечный

austauschen – обмениваться

ziemlich – довольно, порядочно

mogeln – хитрить, лукавить

sonderbar – странный

der Ansteckknopf, -ö-e, - значок

die Pfandflasche, -n, - многоразовая обменная бутылка

die verbogene Nadel – погнутая застежка

die Duschhaube, -n, - шапочка для купания

der Gummizug, -ü-e, - резинка

ausgeleiert – растянутый

blechern – жестяной

der Frosch, -ö-e, - лягушка

rostig – ржавый

der Nussknacker, =, - щипцы для орехов, тж. «Щелкунчик»

das Messing, -e, - медь

locker – зд.: расшатанный

die Schublade, -n, - ящик стола

der Schraubenzieher, =, - отвертка

die Menge, -n, - множество, масса

der Werkzeugkasten, -ä, - ящик с инструментами

borgen – занять, одолжить

der Verdacht – подозрение

der alte Kram – старье

nageln – приколачивать, прибивать гвоздями

feilen – пилить

sich überlegen – обдумывать

das Schaufenster, =, - витрина

das Papierwarengeschäft, -e, - магазин канцтоваров

der Zierrand aus Veilchengirlanden – декоративный рисунок из гирлянды фиалок

auffällig etwas tun – делать что-л. заметно для других
einen Hinweis geben – делать намек
das Stirnband, -ä-er, - ленточка на лоб
sparen – копить (деньги)
doppelt – вдвойне
das Geld ausgeben – тратить деньги
kleinlich – мелочный
ein geiziges Stück – зд.: жадина
verdienen – заслуживать
je nachdem – в зависимости от

Was ist richtig? Was ist falsch?

1. Gabi fährt mit ihren Eltern und Franz zu Tante Anneliese.
2. Gabi fährt am Weihnachtstag zu Tante Anneliese.
3. Gabi hat einen winzigen Puppenchristbaum aus Plastik.
4. Gabi und Franz singen „Stille Nacht, Heilige Nacht“.
5. Gabi hat Franz einen Ansteckknopf „Kauf keine Pfandflaschen“ geschenkt.
6. Franz weiss noch nicht, was Gabi ihm dieses Jahr zu Weihnachten schenkt.
7. Gabi gefällt ein blaues Stirnband im Schaufenster der Parfümerie.
8. Das Briefpapier mit violetter Zierrand gefällt Gabi nicht.
9. Papa nennt Gabi geizig.
10. Gabi schenkt Franz keine neuen Geschenke.
11. Vor drei Jahren hat Gabi Franz eine Duschhaube geschenkt.
12. Franz will Weihnachten zusammen mit den Eltern, der Oma, dem Bruder und seiner Freundin feiern.

Aufgaben zum Text

I. Was hat Gabi Franz in den letzten Jahren geschenkt? Was will sie ihm in diesem Jahr schenken?

II. Was möchte Franz Gabi in diesem Jahr schenken?

III. Was suchen Sie als Geschenk zu Weihnachten für Ihren Freund oder Ihre Freundin aus? Warum?

Muster: Ich schenke meiner Freundin einen neuen Kamm, weil sie so schöne Haare hat.

IV. Wie wünschen sich Gabi und Franz frohe Weihnachten? Welche Sätze passen zusammen? Suchen Sie sich einen Partner und sprechen Sie kleine Dialoge!

- Danke, das wünsche ich dir auch!
- Ich wünsche dir fröhliche Weihnachten!

- Ich wünsche dir ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!
- Ich wünsche dir ein frohes Fest!
- Ich wünsche dir ein gesegnetes Weihnachtsfest!
- Danke, gleichfalls!
- Ich wünsche dir ein friedliches Weihnachtsfest!
- Ich danke dir und wünsche dir dasselbe!
- Vielen Dank!
- Herzlichen Dank!

V. Lesen Sie noch einmal die Meinungen der Eltern von Franz, wie man schenken soll. Mit wem von den Eltern sind Sie einverstanden? Warum?

VI. Was ist Ihnen an einem Geschenk wichtig? Überlegen Sie sich dieses Problem in Kleingruppen. Schreiben Sie Ihre Meinungen in wenigen Sätzen auf!

Wenn ich ein Geschenk bekomme, Wenn ich selbst ein Geschenk mache (machen muss),	ist es mir wichtig, lege ich viel Wert darauf, spielt für mich eine grosse Rolle, denke ich immer daran, beachte ich,	dass ... wie ... was
--	---	---------------------------------------

VII. Beraten Sie jemanden, der gerade überlegt, was er schenken soll. Schreiben Sie die Sätze auf!

Muster: Schenk so, dass ...

Wir wuenschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Список литературы

1. Гандельман В.А., Катаева А.Г., Немецкий язык для гуманитарных вузов. – М.: Высш. шк., 2001.
2. Каргапольцева М. К., Крек С., Хлыбова Т. Б., Шурыгина В. Н. Сборник рассказов современных немецких писателей. – М.: Изд-во «МАРТ», 1999.
3. Коляда Н. А. Страноведение. Германия. – Ростов н / Д «Феникс», 2002.
4. Manthey Christine, Manthey Fred, Festliche Höhepunkte im deutschen Jahreskreis. – Moskau: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, 1998.
5. Hallo, Nachbarn! In 3 Bd. – Eschborn: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, 1997.
6. Газеты “Die Welt”, “Rundschau” за 2002 – 2004 гг.

Литовченко Юлия Борисовна

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

Практикум по развитию навыков устной речи
для студентов I – II курсов исторического и
филологического факультетов.

Страноведение. Германия.
Праздники и традиции

Редактор Н.М. Кокина

Подписано к печати

Формат 60 x 84 1/16

Бумага тип. № 1

Заказ

Усл. печ. л. 2,5

Уч. изд. л. 2,5

Печать трафаретная

Тираж 40

Цена свободная

Редакционно-издательский центр КГУ

640669, г. Курган, ул. Гоголя, 25.

Курганский государственный университет.